



BUCHPREMIERE

150 JAHRE HUGO VON HOFMANNSTHAL

Mittwoch, 30. Oktober, 19 Uhr

BIN ICH EIGENTLICH JEMAND, DEN MAN HEIRATEN KANN?

*Der Briefwechsel zwischen Hugo und Gerty
von Hofmannsthal*

Zum 150. Geburtstag Hugo von Hofmannsthals erscheint im S. Fischer-Verlag der bisher unbekannte Briefwechsel mit Gerty Schlesinger. Zunächst sind es heimliche Liebesbriefe voller Poesie und Zärtlichkeit, ab der Heirat 1901 überbrücken die Schreiben Hofmannsthals häufige Abwesenheiten und zugleich die Kluft zwischen dichterischer Existenz und bürgerlicher Ehe. Die Tonfälle wechseln, ebenso die Themen, intime Bekenntnisse einer exklusiven Gemeinschaft stehen neben Berichten über gesellschaftliche und zeitpolitische Ereignisse – klug, verletzlich, witzig, zuweilen auch schroff und verzweifelt, stets auf Augenhöhe.

Im Zentrum der Buchpremiere steht eine Lesung, die Einblick in das über 1000 Briefe umfassende Textkorpus gibt. Die Einführung übernimmt Prof. Dr. Ursula Renner-Henke (Universität Duisburg-Essen), die auch das Nachwort zur Ausgabe verfasst hat.

In Kooperation mit dem S. Fischer Verlag, der S. Fischer-Stiftung und der Hugo von Hofmannsthal-Gesellschaft

Hugo und Gerty von Hofmannsthal: Briefwechsel. Hrsg. von Nicoletta Giacon. 2024 (S. Fischer)

Eintritt frei



ROMANTIK LESEN

RUND UM GOETHE UND DIE ROMANTIK

Dienstag, 5. November, 19 Uhr

ROMANTIK LESEN:

*Vom Leben in Zimmern und den Freuden
des Müßiggangs*

Mit Claudia Lillige, Christiane Holm,
Roland Borgards, Stefan Wilkening (Lesung)

Die ‚Handliche Bibliothek der Romantik‘, erschienen beim Secessions Verlag Berlin, kommt nach fünf Jahren zum Abschluss. Viele der insgesamt 15 Bände wurden im Freien Deutschen Hochstift von den Herausgeberinnen und Herausgebern vorgestellt, gelesen von Stefan Wilkening. Von Tieren, Teufeln und Gespenstern war die Rede, von Horror und Handarbeit, von Gängen durch die Stadt und Reisen durch den Taunus. Nun werden zwei Bände des fünften und letzten Jahrgangs präsentiert: Claudia Lillige hat Texte zu ‚Muße und Müßiggang‘ versammelt, ein Gegenkanon zum zeitgleich mit der Romantik an Fahrt gewinnenden wirtschaftsliberalistischen Dogma des allzeit leistungsbereiten Individuums. Und Christiane Holm führt in einen für die Romantik charakteristischen Raum des Erzählens: das ‚Zimmer‘. Eine Stimme gibt den Erzählungen einmal mehr Stefan Wilkening. Den Abend moderiert Prof. Dr. Roland Borgards vom Institut für Deutsche Literatur und ihre Didaktik der Goethe-Universität Frankfurt.

Mitglieder 5 € / Gäste 10 €